

## „Was ist uns die Gesellschaft von morgen wert?“ Spielgruppen fordern mehr von der Politik

Pressemitteilung zum „Tag des Kindes“  
vom 20. November 2015

Kinderbetreuung, besonders im Vorschulalter, gilt noch allzu oft als eher anspruchslose Aufgabe, die gut und gerne jedermann und jede Frau leisten kann. Von Spitzenforschern und Fachpersonen wird inzwischen die weitreichende Bedeutung von frühkindlicher Bildung, Betreuung und Erziehung in der Familie, in Kindertagesstätten und in Spielgruppen betont und wissenschaftlich belegt. Sie erhöht die Chancengleichheit und unterstützt Kinder darin, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden und ihr persönliches Potential auszuschöpfen.

Der Schweizerische SpielgruppenleiterInnen-Verband SSLV sowie die kantonalen und regionalen Fach- und Kontaktstellen FKS der Spielgruppen streben die Verankerung des Bewusstseins für die Wichtigkeit und Nachhaltigkeit von frühkindlicher Bildung, Betreuung und Erziehung in der breiten Öffentlichkeit und insbesondere bei den politischen Instanzen an. Die Politik muss für die frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung von Vorschulkindern mehr tun!

Was kleine Kinder bis zur Einschulung erleben, erfahren und lernen, ist prägend. Verpasste Entwicklungsschritte mangels ganzheitlicher Bildung und Förderung lassen sich später, verbunden mit vielfältigen Fördermassnahmen und enormen Kostenfolgen, oft kaum nachholen. Dies gilt für das Erlernen von Sprache genauso wie für emotionale Stabilität und Kompetenzen. In einer langzeitlichen Forschungsstudie von James Heckman (Nobelpreisträger, Ökonom und Wirtschaftsprofessor an der Universität Chicago) zur Untersuchung des Einflusses vorschulischer Erziehung auf den Bildungserfolg von Kindern konnte nachgewiesen werden, dass die langfristigen Kosteneinsparungen mindestens im Verhältnis 1:3 stehen. Dem Bewusstsein und Wissen zur geistigen und emotionalen Entwicklung von Kindern muss deshalb mehr Beachtung geschenkt werden. Die moderne Hirnforschung belegt, dass schon Neugeborene keine hilflosen, reflexgesteuerten Wesen sind. Sie sind überaus kompetente Persönlichkeiten, welche von sich aus mit ihrer Umwelt in Kontakt und Austausch treten. Das Zusammenwirken von Anlage- und Umweltfaktoren prägt dabei ihre körperliche, psychische und soziale Entwicklung. Besonders Kinder aus sozial benachteiligten Verhältnissen oder mit Migrationshintergrund können von frühkindlicher Bildung, Betreuung und Erziehung enorm profitieren.

Diese Erkenntnisse haben ein neues Verständnis von „Bildung“ zur Folge. „Bildung“ bezieht sich hier auf die individuellen Entwicklungsprozesse des Vorschulkindes. Wir sprechen jedoch nicht von einer „Verschulung“ des Frühbereichs. Es braucht keinen Hochschulabschluss, um Vorschulkinder kompetent zu begleiten. Es geht vielmehr darum, den Kindern zu ermöglichen, auf allen Ebenen zu ihrem Potential Zugang zu finden und es auszuschöpfen. Es ist unsere Aufgabe, ihnen einen entsprechenden Rahmen zu bieten, in dem sie sich betätigen und entwickeln können, sie dabei einfühlsam zu begleiten und zu unterstützen. Dies wird in der Spielgruppe nach den Leitsätzen der Spielgruppenpädagogik schon lange angewendet und umgesetzt. Seit Erscheinen des Schweiz. Orientierungsrahmens für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE) existiert nun auch eine wissenschaftlich fundierte pädagogische Grundlage für die Kinderbetreuung im Vorschulbereich. Nicht zuletzt durch die gesellschaftlichen Veränderungen sind die Anforderungen und Erwartungen an Spielgruppenleitende in den letzten Jahren in hohem Masse gestiegen. Die Elternbeiträge decken nicht annähernd das höchst anspruchsvolle Engagement der Spielgruppenleitenden. Darum fordern wir eine Mitfinanzierung von der Politik. Helfen Sie mit, allen Kindern diese Chance zu ermöglichen!

**Für Rückfragen oder ergänzende Auskünfte wenden Sie sich bitte an unten genannte Adresse.**